



Botschaft für die Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2023

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Nachfolgend informieren wir Sie über die Traktanden, welche an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2023 beraten und verabschiedet werden.

Traktandum 3

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Oktober 2023

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Oktober 2023 wurde, gemäss Art. 29 der Gemeindeverfassung, vom 3. November 2023 bis 3. Dezember 2023 den Stimmberechtigten zur Einsichtnahme in der Gemeindekanzlei aufgelegt und auf der Homepage aufgeschaltet. Innert der Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen. Das Protokoll wird somit als genehmigt erklärt und vom Gemeindepräsidenten und dem Protokollführer unterzeichnet.

Traktandum 4

Budget 2024 der Gemeinde Albula/Alvra

Gemäss den Bestimmungen der Gemeindeverfassung unterbreiten wir Ihnen das Budget für das Jahr 2024. Der Gemeindevorstand hat das Budget 2024 beraten und zuhänden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Es basiert auf einem Gemeindesteuerfuss von 100 %, der abgeschlossenen und genehmigten Jahresrechnung 2022, der noch nicht abgeschlossenen Jahresrechnung 2023 sowie den Budgetangaben 2023.

Budget Erfolgsrechnung 2024

Bei einem Gesamtaufwand von CHF 19'201'700.00 und einem Gesamtertrag von CHF 18'426'500.00 weist das Budget 2024 in der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von CHF 775'200.00 aus (Budget 2023 CHF 760'500.00). Im Gesamtergebnis sind Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von CHF 1'098'500.00, Einlagen in Fonds/Spezialfinanzierungen von CHF 252'700.00 (Wasserversorgung, Elektrizitätswerk Netz) und Entnahmen aus Fonds/Spezialfinanzierungen von CHF 208'800.00 (Abwasserbeseitigung, Abfallbewirtschaftung, Elektrizitätswerk

Energie) enthalten. Dies ergibt eine Selbstfinanzierung (Cashflow) von CHF 367'200.00 (Budget 2023 CHF 265'200.00).

Nachfolgende Informationen dienen zur Erläuterung der wesentlichen Abweichungen einzelner Positionen gegenüber dem Vorjahr:

2 Bildung

Der Beitrag an die Schulverbände und das Untergymnasium hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 80'000.00 erhöht. Die Gemeinde Schmitten ist per 31. Juli 2023 aus dem Schulverband Innerbelfort ausgetreten.

4 Gesundheit

Die Kosten gegenüber dem Vorjahresbudget erhöhen sich um rund CHF 195'000.00 (Spitäler +CHF 175'000.00, Alters- und Pflegeheime +CHF 20'000.00).

5 Soziale Sicherheit

5450 Leistungen an Familien

Die Leistungen an Familien haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 75'000.00 erhöht (Familienergänzende Kinderbetreuung +CHF 15'000.00, Defizitgarantie Kinderkrippe Capriola Surava +CHF 60'000.00).

6 Verkehr

Gemeindestrassen/Werkbetrieb

Zur Unterstützung des Technischen Leiters wurde eine Teilzeitstelle als Projektleiter*in ins Budget aufgenommen.

7 Umweltschutz und Raumordnung

7420 Schutzverbauungen

Die von der Gemeinde zu finanzierenden Restkosten aus den geplanten Investitionen der «Rutschung Brienz/Brinzauls» in der Höhe von CHF 96'000.00 (Budget 2023 CHF 190'000.00) werden in der Erfolgsrechnung, analog der Vorjahre, ausserordentlich abgeschrieben. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Frühwarndienst 2021-2024	CHF 65'000.00
Folgeuntersuchungen	CHF 31'000.00

Es ist vorgesehen, den Neubau des Entwässerungstollens ab dem Jahr 2025 etappenweise ordentlich abzuschreiben.

8 Volkswirtschaft

8200 Forstwirtschaft

Der «Forst Albula» rechnet mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 79'000.00 (Budget 2023 Ertragsüberschuss CHF 36'000.00).

8400 Tourismus

Aufgrund fehlender gesetzlicher Grundlagen (Kurtaxen- und Tourismusförderungsabgabegesetz) werden die Aufwände im Bereich Tourismus nach wie vor mit öffentlichen Geldern finanziert. Der Aufwandüberschuss beträgt im kommenden Jahr rund CHF 385'000.00 (Budget 2023 CHF 113'000.00).

Für das Projekt «Landwasserwelt» (Verpflichtungskredit CHF 510'000.00; GV 16.07.2021) wurden im Budget 2024 CHF 250'000.00 berücksichtigt.

9 Finanzen und Steuern

Im Bereich Finanzen und Steuern rechnet die Gemeinde Albula/Alvra insgesamt mit rund CHF 850'000.00 Mehreinnahmen:

Allgemeine Gemeindesteuern CHF 3'300'000.00	+CHF 50'000.00
Sondersteuern CHF 1'297'000.00	+CHF 30'000.00
Finanz- und Lastenausgleich Nettoertrag CHF 732'900.00	+CHF 70'000.00
Erlös Gratis- und Vorzugsenergie CHF 1'310'000.00	+CHF 700'000.00

Budget Investitionsrechnung 2024

Das Investitionsbudget 2024 basiert auf den gefassten Kreditbeschlüssen der Gemeindeversammlungen und des Gemeindevorstandes. Die geplanten Ausgaben, für die bei der Beschlussfassung über das Budget die rechtskräftige Genehmigung noch aussteht, sind mit einem Sperrvermerk aufgenommen worden (gem. Art. 19 Finanzhaushaltsgesetz).

Die Investitionsrechnung rechnet mit Bruttoinvestitionen von CHF 14'830'000.00, wovon CHF 8'780'000.00 für die Realisierung der Projekte im Zusammenhang mit der «Rutschung Brienz/Brinzauls» investiert werden. Nach Abzug von Beiträgen und Anschlussgebühren von insgesamt CHF 11'043'000.00 verbleiben Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 3'787'000.00.

Mit der budgetierten Selbstfinanzierung (Cashflow) von CHF 367'200.00 ergibt sich daraus ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 3'419'800.00.

Folgende Investitionen sind im Budget 2024 enthalten:

Sanierung Heizung Schulanlage Cumpogna, Tiefencastel / **Sanierung Voia d'Aclas, Alvaneu / **Sanierung Zufahrtsstrasse Bahnhof, Surava / Anschaffung Kommunalfahrzeug / Steinschlagschutz Crappa da Lauas, Surava / Rutschung Brienz/Brinzauls: Frühwarndienst 2021-2024 / Folgeuntersuchungen / Entwässerungstollen / Sanierung Alp Ozur, Tiefencastel / **Walderschliessung, Mon / **SIE 2024 Alp da la Creusch, Alvaneu / **SIE 2024 Culm da Solas, Stierva / **Waldbrandbekämpfung Wasserentnahmestelle, Alvaneu / Smart Power Management-System.

Die mit ** gekennzeichneten Projekte sind mit dem Sperrvermerk «Vorbehalt Kreditgenehmigung Gemeindeversammlung» versehen. Sie bleiben gesperrt, bis die Rechtsgrundlage in Kraft ist.

Traktandum 5

Steuerfuss 2024 der Gemeinde Albula/Alvra

Mit der Annahme des Fusionsvertrages wurde der Steuerfuss der Gemeinde Albula/Alvra auf 100 % der einfachen Kantonssteuer festgelegt. Gestützt auf das am 9. Dezember 2022 an der Gemeindeversammlung genehmigte Budget 2023, die abgeschlossene und genehmigte Jahresrechnung 2022 sowie die geplanten Investitionen 2024, beantragt der Gemeindevorstand Albula/Alvra, den Steuerfuss 2024 weiterhin bei 100 % der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

Traktandum 6

Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland

Gemäss Art. 10 des kantonalen Einführungsgesetzes zum BewG (EGzBewG; BR 217.600) legt die Regierung jährlich in Berücksichtigung der Gemeindebeschlüsse fest, in welcher Weise das kantonale Bewilligungskontingent zugeteilt wird. Die Gemeinden werden ersucht, ihre ab 1. Januar 2024 gültige Regelung des Grundstückserwerbes durch Personen im Ausland dem Grundbuchinspektorat und Handelsregister mitzuteilen. Der Gemeindevorstand Albula/Alvra beantragt, die Quote für die Gemeinde Albula/Alvra weiterhin bei 100 % zu belassen.

Traktandum 7

Alvaneu: SIE 2024 «Alp da la Creusch»

Der Waldweg zwischen Aclas Davains bis zur Waldgrenze unterhalb Alp da la Creusch weist infolge diverser Starkniederschläge abschnittsweise tiefe Schwemmschäden auf. Auf weiten Teilen der Fahrbahn fehlt die Verschleisschicht. Durch die hohen Fahrfrequenzen während den Sommermonaten wurden die Kreuzung Aclas Davains und die Wendekehre unterhalb Punkt 1955 stark in Mitleidenschaft gezogen. Im Zusammenhang mit der Instandsetzung ist eine Befestigung der Fahrbahn in diesen Bereichen zu prüfen. Infolge Beweidung fehlt in einem Teilbereich das talseitige Strassenbankett. Das Oberflächenwasser wird in weiten Abständen punktuell mit Querabschlägen abgeleitet. Während die Holzquerabschläge mehrheitlich stark beschädigt sind, erweisen sich die Querabschläge «Typ Leitplanke» als nicht optimal. Zudem ist die Funktionalität der bestehenden Hangentwässerungen zu überprüfen und bei Bedarf Instand zu setzen.

Die Kosten für die Instandsetzung belaufen sich brutto auf CHF 320'000.00 (inkl. MWST), der Kanton hat eine Subventionierung von CHF 211'200.00 (66 %) kommuniziert. Die Projektleitung wird durch das Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden AWN übernommen.

Die Kosten für die Instandsetzung des Abschnittes Ende SIE Projekt bis zur Alp da la Creusch, welche vollumfänglich von der Gemeinde Albula/Alvra zu tragen sind, belaufen sich auf rund CHF 180'000.00 (inkl. MWST).

Der Gemeindevorstand Albula/Alvra beantragt für die Realisierung des Projektes SIE 2024 «Alp da la Creusch» einen Bruttokredit in der Höhe von CHF 500'000.00 (inkl. MWST).

Traktandum 8

Stierva: SIE 2024 «Culm da Solas»

Die Rutschmasse hat in den vergangenen Jahren das bergseitige Bankett sowie einen Teil der Strassenfahrbahn bei «Igl Rutsch» übersart. Dies führte zu einer Verengung der Fahrbahn auf einer Länge von rund 150 m. Zudem führte die Rutschung zu erheblichen Veränderungen im Längsgefälle. Eine abrupte Änderung im Längsgefälle der Strassenfahrbahn ist auch bei Crap Casela, im südwestlichen Bereich der Rutschzone, auf einer Länge von rund 20 m festzustellen. Bei Acla digl Stefan sichert derzeit eine Holzpalisade die bergseitige Strassenböschung. Teilweise hielten die in den Boden gerammten Stahlstützen der Belastung, des bei nasser Witterung mit Wasser getränkten und abgleitenden Böschungsmaterials, nicht stand und neigen sich nun in den Fahrbahnbereich. Bei Pro Mester Leza führte das ausserordentlich harte Gestein zum Bau einer bergseitigen, holzkastenähnlichen Stützkonstruktion. Die Holzverbauung erfüllt ihre Funktion zur Böschungsstabilisierung nur bedingt.

Der Kategorienwechsel von der LKW-Strasse zur Traktor-Strasse bei Pro Mester Leza führt unmittelbar im Kurvenbereich zu einer rund 80 m langen, abrupten Fahrbahnverengung. Talseitige Materialablagerungen führten bei zwei Abschnitten zu oberflächlichen Erdrutschen auf einer Länge von 25 m, welche das Strassenbankett beschädigten. Die sich in demselben Strassenabschnitt auf einer Länge von 15 m bergseitig befindenden Steinkörbe haben ihre Lebensdauer erreicht und drohen zu zerfallen.

Weiter westlich folgt ein weiterer Engpass durch die hohen Gipsfelsen. Dieser ist mit einer intakten 20 m langen und rund 3 m hohen, talseitig vermörtelten Bruchsteinmauer gesichert. Bei Las Arsas sichern talseitige Holzkästen die Walderschliessung auf einer Länge von rund 70 m. Die Holzverbauungen haben ihre Lebensdauer erreicht und zerfallen zusehends.

Bevor der Waldweg im landwirtschaftlich genutzten Wiesland bei Culm da Solas endet, weist die Fahrbahn eine eng angelegte Kurve aus. Diese befindet sich in unmittelbarer Nähe zu einer bergseitigen 15 m langen und rund 1 m hohen, unvermörtelten Bruchsteinmauer, welche eine geringe Funktionalität hat.

Die Oberflächenentwässerung im Bereich «Igl Rutsch» sowie auf der ganzen Distanz zwischen Funtangas bis Culm da Solas ist teils stark beschädigt und erfüllt ihre

Funktion nicht mehr. Zudem fehlt die Verschleisssschicht auf dem Abschnitt zwischen Crap Casela bis Culm da Solas.

Die Kosten für die Instandsetzung belaufen sich brutto auf CHF 520'000.00 (inkl. MWST), der Kanton hat eine Subventionierung von CHF 353'600.00 (68 %) kommuniziert. Die Projektleitung wird durch das Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden AWN übernommen.

Traktandum 9

Alvaneu: Sanierung Strassenabschnitt Voia d'Aclas

Der Strassenabschnitt von der alten Sägerei bis zur Barriere ist als Naturstrasse gebaut. Die Staubentwicklung führt zu Emissionen, welche für die Anwohnerinnen und Anwohner nicht zumutbar sind, deshalb soll dieser Strassenabschnitt mit Belag versehen werden. Die nicht frostsichere Foundationsschicht muss für den Belagsaufbau ebenfalls ersetzt werden. Beim Strassenabschnitt von der Barriere bis zum Moloksammlungplatz sind die Randabschlüsse teils defekt, der Strassenbelag zeigt Risse, diverse Senkungen sind in den Fahrspuren vorhanden. Teilweise muss der Strassenbelag aufprofiliert und abgefräst werden, danach wird ein neuer Deckbelag mit einer Dicke von ca. 30 mm eingebaut.

Der Moloksammlungplatz ist nur teilweise asphaltiert. Für einen wirtschaftlichen Betrieb sowie für einfachere Arbeitsabläufe innerhalb der Sammelstelle sollen die Belagsflächen ergänzt werden. Der Buswendeplatz ist teilweise aus Kieskoffer erstellt, bei Regenfällen wird der Wendeplatz regelmässig überschwemmt und durch die Wendemanöver der Postautos stark in Mitleidenschaft gezogen.

An der Gemeindeversammlung wird ein Bruttokredit in der Höhe von CHF 390'000.00 (inkl. MWST) für die Strassensanierung beantragt.

Traktandum 10

Rechenschaftsberichte/Schlussrechnungen

- Alvaschein: MS-Leitung MS/TS Mistail – TS Dorf Alvaschein

An der Gemeindeversammlung vom 18. März 2022 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einem Kredit von CHF 240'000.00 (inkl. MWST) für die Erstellung einer Mittelspannungsleitung zwischen der Trafostation Dorf und der Trafostation Mistail zugestimmt.

Der bewilligte Kredit für die Umsetzung dieses Projektes wurde um CHF 65'678.60 unterschritten (Gesamtkosten CHF 174'321.40). Diese Kostenunterschreitung kann damit begründet werden, dass für einen Teil der geplanten Leitung eine bereits bestehende Rohrleitung benutzt werden konnte und somit auf geplante Arbeiten auf der Strasse und über den Felsen verzichtet werden konnte.

- Surava: Weide- und Tränkekonzept

An der Gemeindeversammlung vom 23. Oktober 2019 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einem Kredit von CHF 330'000.00 (inkl. MWST) für das Weide- und Tränkekonzept in Surava zugestimmt. Schlussendlich konnte eine Kostenunterschreitung von CHF 31'274.25 verzeichnet werden (Gesamtkosten CHF 298'725.75). Nach Abzug erhaltener Beiträge resultieren Restkosten für die Gemeinde von CHF 74'718.45. Aus dem Bodenerlöskonto werden CHF 37'000.00 für das Projekt entnommen, sodass eine Nettoinvestition mit CHF 37'718.45 zu Buche schlägt.

Tiefencastel, 16. November 2023

Der Gemeindevorstand Albula/Alvra